

Direktive des Zentralkomitees über die Neuwahlen der Parteileitungen von den Grundorganisationen bis zu den ICreis- und Stadtleitungen

I

Entsprechend den im Parteistatut festgelegten Fristen ist jährlich die Berichterstattung und die Neuwahl der Parteigruppenorganisatoren, der Leitungen der Grundorganisationen und der Abteilungsparteiorganisationen, der Parteileitungen der Großbetriebe, der Orts-, Kreis- und Stadtleitungen durchzuführen. Die Grundlage ihrer Durchführung ist das Parteistatut und die vom Zentralkomitee beschlossene Wahlinstruktion.

Die Änderung in der internationalen Lage, die durch die Pariser Verträge und die Wiedererrichtung des Militarismus in Westdeutschland hervorgerufen wird, stellt höhere Anforderungen an das Bewußtsein und an die Fähigkeit der Parteimitglieder, die Massen für die neuen großen Aufgaben im Kampf gegen die Pariser Verträge, die die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands auf demokratischer Grundlage verhindern und der Vorbereitung eines neuen Krieges dienen, zu mobilisieren. Alle unsere Anstrengungen sind darauf gerichtet, die Kräfte des Weltfriedenslagers weiterhin zu verstärken und zu vermehren.

Unter dem Einfluß der Stärkung der Arbeiter- und Bauernmacht in der Deutschen Demokratischen Republik und der großen nationalen Idee zur Lösung der Lebensfragen der deutschen Nation, die wir dem deutschen Volke vermittelt haben, wächst die nationale Bewegung, und an ihre Spitze tritt auch in Westdeutschland die Arbeiterklasse. Der Volkskampf, den die Partei gemeinsam mit allen Kräften der Nationalen Front gegen die Pariser Kriegsverträge, für die Einheit eines unabhängigen, demokratischen und friedliebenden Deutschlands entfaltet hat, zeigt die wachsende Rolle der Volksmassen im Kampf gegen die Remilitarisierung Westdeutschlands, für den Sieg der demokratischen Kräfte in ganz Deutschland. Jeder Erfolg und jeder Sieg dieses Kampfes gegen die Remilitarisierung und die Durchführung der Pariser Verträge ist zugleich auch ein Sieg gegen die imperialistische Theorie von der beherrschenden Macht der Atombombe, gegen die Politik der Stärke.